

Stoffstrombilanz-Verordnung StoffBiIV

Novellierung Düngeverordnung DVO



Wer muss Stoffstrombilanz erstellen?

Wichtig:

**Nur tierhaltende Betriebe
(Ausnahme Biogasanlagen) fallen
bis 2023 unter Stoffstrombilanz!**



Wer muss Stoffstrombilanz erstellen?

750 kg N =
ca. 7 Kühe

750 kg N =
ca. 11 Bullen

750 kg N =
ca. 22
Zuchtsauen

Betriebe mit einem Tierbesatz
von mehr als 2,5 GV/ha die
gleichzeitig mehr als:
30 ha oder
50 GV haben

tierhaltende Betriebe mit mehr
als 750 kg N-Anfall aus eigener
Tierhaltung, **die gleichzeitig**
mehr als 750 kg N aus
Wirtschaftsdünger
aufnehmen

750 kg N =
ca. 60 MS-
Plätzen

750 kg N =
ca. 150 m³
Gärrest

750 kg N =
ca. 200 m³
Rindergülle

Betriebe mit Biogasanlage,
die mit einem der oberen
Betriebe zusammenarbeiten,
oder Wirtschaftsdünger
aufnehmen



Wer muss keine Stoffstrombilanz erstellen?

allen anderen Betriebe:

tierhaltende Betriebe mit weniger als 750 kg N-Anfall eigener Tierhaltung, unabhängig der Aufnahmemenge

Viehlose Betriebe unabhängig der Aufnahmemenge



Stoffstrombilanz – was ist das?

- Bilanz der Produkte, die einem Betrieb zugeführt und von diesem abgegeben wurden.
vgl. „Hof-Tor-Bilanz“
- Betrieb, ist die Gesamtheit der vom gleichen Betriebsinhaber verwalteten Einheiten
- Erster Bilanzzeitraum ist ab WJ 2018/2019 oder KJ 2018
- Bilanzzeitraum **muss** gleich sein wie im Nährstoffvergleich. (Näbi weiter erstellen!)
- Erstellung spätestens 6 Monate nach Zeitraum!



Was muss eingehalten werden?

- Bilanz innerhalb von 6 Monaten nach dem Bilanzzeitraum einschließlich der
- Bewertung des Bilanzzeitraums von 3 Jahren
- Bilanzwert von +175 kg N/ha/a
- Aufbewahrungsfrist 7 Jahre! (=DVO)



Fazit/Konsequenzen

- Dokumentation
 - Lieferscheine/Rechnungen abheften
 - Empfehlung kontinuierlich, da weniger Aufwand
- Mit Summen arbeiten – Handel richtet sich vermutlich darauf ein!?
- Größtes Problem werden vermutlich Verstöße wegen nicht oder falschem Erstellen sein!
- Und.....



Wer muss ab 2023 Stoffstrombilanz erstellen?

**Betriebe mit mehr als:
20 ha oder
50 GV**

**kleinere Betriebe mit
Wirtschaftsdünger-
aufnahme**



Novellierung Düngeverordnung



Was ändert sich?

Was ist neu?



§3+4 Düngebedarfsermittlung

- Einführung einer verbindlichen Berechnung des Düngebedarfs je **Kultur/Grünland** **vor** der Ausbringung wesentlicher Düngermengen (50 kg N oder 30 kg P_2O_5 je ha.)
=> Berechnung für N und P_2O_5
- **je Bewirtschaftungseinheit/Schlag** (ggf. mehrere Berechnungen je Kultur!)
- **Ausnahme** der Berechnung für Betriebe kleiner 15 ha, die weniger als 750 kg N Anfall im Betrieb haben und keine WD aufnehmen!



§3+4 Düngebedarfsermittlung

Berechnungsmöglichkeiten

- **Papier – 2 Berechnung je BWE**
- **Excel – 1 Berechnung je BWE und änderbar
Download über www.duengung-bw.de**
- **Online – 2 Berechnungen je BWE, aber
speicherbar**
- **Berechnung aller Winterungen im Frühjahr**



Düngebedarfsberechnung

- alte Versionen sind schwarz! (abgelaufen!)
neue Version herunterladen.
- Berechnung vor der ersten Düngung! ohne
aktuellen N-Min-Wert mit Wert aus Merkblatt
vorberechnen und ggf. mit neuem Wert dann
korrigieren.
- Grünland nicht vergessen



Tabelle 1: langjährige Nitratwerte zu Beginn des jeweiligen Beprobungszeitraumes (2009-2018) – Datenbasis NID

Kultur	0-30 cm	30-60 cm	60-90 cm	0-90 cm
	[kg N/ha]	[kg N/ha]	[kg N/ha]	[kg N/ha]
Winterweizen	10	11	9	30
Wintergerste	9	9	8	26
Winterroggen	6	7	5	18
Dinkel	10	11	9	30
<p><u>Neu:</u> Eine Anpassung ist nur dann zwingend notwendig, wenn die aktuellen N-Min-Werte um mehr als <u>10 kg N/ha</u> von den Werten aus dieser Tabelle abweichen</p>				
Zuckerrüben	18	17	13	48
Frühkartoffeln	16	15	-	31
Kartoffeln	15	15	-	30
Silomais	17	15	12	44
Körnermais	17	15	12	44



§3+4 Phosphatdüngung

- Je nach Phosphat-Versorgungsstufe Einschränkungen in der Düngung:
 - Ab Versorgungsstufe D nur noch Entzugsdüngung
 - Bei schädlichen Gewässerveränderungen, kann die Düngung weiter eingeschränkt werden



§5 Ausbringbedingungen

- Ausbringverbot: schneebedeckt, tiefgefroren und wassergesättigt
- max. 60 kg ges.-N flüssige WD auf tagsüber auftauenden, **bewachsenen** Flächen
Pflanzendecke muss vorhanden sein
- Ausbringung Festmist von Huf-Klauentieren/
Kompost auch mehr als 60 kg Gesamt-N

ABER: kein Abschwemmen in Gewässer!!!



§6 Anforderung an Ausbringung

- unverzügliche Einarbeitung von WD auf unbestellten Flächen (= innerhalb 4 Stunden oder weniger!!!!)
- Ausgenommen von der Einarbeitung sind:
 - Festmist Huf- und Klauentiere
 - Kompost (nie aus Biogasanlagen)
 - WD mit weniger als 2% Trockensubstanz
⇒ Untersuchung!



§6 Anforderung an Ausbringung

- ab 2020 mindestens streifenförmige Ablage auf bestelltem Ackerland
- auf Grünland und Feldfutter ab 2025.

betrifft alle flüssigen WD mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff > 1,5 N/kg TS)

- *Ausnahmegenehmigung **vorgesehen** für:*
 - *Betriebe unter 15 ha*
 - *Streuobstwiesen (ggf. mehr als 30 Bäume/ha)*
 - *Flächen unter 10 Ar und Hangflächen > 35%*



§6 Anforderung an Ausbringung

- Ausweitung der 170 kg-N Obergrenze aus WD auf alle organischen Düngemittel inklusive Gärrest und Kompost!
- Derogation fraglich, wann diese kommt!!!!
- Berechnung ist aufs Kalenderjahr bezogen!



Die 170 kg N – Grenze...

... ist ein betrieblicher Durchschnitt

und betrifft nicht die mineralischen Düngemittel!

N-Düngerechnung gibt die maximale Düngemenge je ha vor



§6 Sperrzeit

keine Ausbringung von

Festmist von Huf- und Klauentiere und Kompost

15. Dezember bis 15. Januar

allen anderen N-Düngemitteln

auf Grünland und mehrjähriges Feldfutter

(Aussaats vor dem 15. Mai)

1. November bis 31. Januar



§6 Sperrzeit

keine Ausbringung von

N-Düngemitteln auf Ackerland

nach Ernte Hauptfrucht bis 31.01.

Ausnahmen: Düngung bis 01.10. möglich zu

Winterraps

Wintergerste (nach Getreide, Aussaat bis 01.10.)

Begrünungen (Aussaat bis 15.09.)

max. 30 kg Ammonium- oder 60 kg Gesamt-N

= Rindergülle ca. 15 m³/ha

= Schweinegülle ca. 5-15 m³/ha

= Gärrest ca. 10 m³/ha



Gülle und Gärrestdüngung - Ausbringzeiten

	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
Grünland	*	*	*	*	*					*	*	*	*
Ackerfutter vor dem 15. Mai gesät	*	*	*	*	*					*	*	*	*
Ackerfutter 2. Frucht vor 15. Sept. gesät und Nutzung gepl.	***	***	***	***						*	*	*	*
Wintergerste nach Getreide bei Saat vor 1. Oktober	**	**	**	**						*	*	*	*
Zwischenfrüchte, Winterraps bei Saat bis 15. September	**	**	**	**						*	*	*	*
Mais	*	*	*							1)		*	*

*Düngehöhe entsprechend der Bedarfsberechnung

**Düngung nach der Ernte der letzten Hauptfrucht mit maximal 30 kg Ammoniumstickstoff oder 60 kg Gesamtstickstoff je ha

1)Frühestens ab Mitte März
Nitrifikationshemmer im März empfohlen



§8 Nährstoffvergleich (ab 2018; 2017/2018)

Nährstoffvergleich erst ab 15 ha LF

ABER weniger als 750 kg Stickstoff aus WD tierischer Herkunft, die im Betrieb anfallen **und**

keine Wirtschaftsdünger / Gärreste aufnehmen!



§8 Nährstoffvergleich (ab 2018)

Betriebe mit Milchkühen, Mutterkühen, Rindern (Zucht und Mast), Bullen, Mutterschafen, Milchziegen und Damtieren müssen eine **plausibilisierte Feld-Stall-Bilanz** erstellen

⇒ Grundfutterernte wird mit dem Verbrauch der Tierhaltung verglichen. Futterverkäufe sind zu dokumentieren bzw. zu wiegen



§9 Bewertung Nährstoffvergleich

- N – Überschuss im Schnitt von 3 Jahren ab 2018 wird auf 50 kg N/ha reduziert.
 - Phosphat- Überschuss im Schnitt von 6 Jahren wird beginnend mit 2018 auf 10 kg reduziert.
- ⇒ Überschreitung löst Beratungsverpflichtung aus
- ⇒ Bußgeld



§10 Aufzeichnungen

- Nährstoffvergleich und ggf. Stoffstrombilanz
- Düngebedarfsermittlung
- Nährstoffgehalte Wirtschaftsdünger
- N-Min Werte oder Vergleichswerte
- Grundnährstoffuntersuchungen
- Gründe wieso die Düngebedarfsermittlung überschritten wurde
- Dokumentation Fleisch-, Knochen- oder Fleischknochenmehl Ausbringung



§11 Technik

Anforderungen an Gülletechnik wie bisher
ABER streifenförmige Ablage

~~Mineraldüngerstreuer ab 2020 nur noch mit
Grenzstreueinrichtung~~



§12 Lagerdauer

Lagerdauer landwirtschaftlicher Anlagen in DVO aufgenommen (bisher Anlagenverordnung)

- flüssige WD wie bisher **6 Monate**

Achtung: Fremdwasser!



Lagerraum

- 6 Monate faktisch nicht mehr ausreichend (ZWF, Grünland, Raps)
- Bestandschutz für bestehende Anlagen, aber längere Lagerdauer bei Veränderungen/Neuanlagen.
- Bei Verträgen sind 5 Jahre Laufzeit gefordert



§12 Lagerdauer

ab 2020:

- Betriebe ohne eigene Ausbringfläche oder mit mehr als 3 GV/ha **9 Monate**
- Festmist **2 Monate aber 1 Monat ab 2018!! CC**



Nährstoffbilanz

- alte Versionen nicht mehr zulässig!
- Neue Anwendung online unter:
www.duengung-bw.de
- Bei Raufutterfressern (Rinder, Schafe, Ziegen, Damtiere) wird online automatisch plausibilisierte Bilanz geöffnet.





Pflanzenbau

Der Landkreis Sigmaringen umfasst etwa 55.000 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche. Das entspricht fast der Hälfte des Kreisgebietes von etwa 120.000 ha. Die landwirtschaftlichen Flächen werden zu zwei Drittel als Ackerland und zu einem Drittel als Grünland bewirtschaftet. Die klimatischen und meist auch die geologischen Bedingungen ermöglichen gute Erträge bei Getreide, Raps, Mais und Grünland. Aufgrund der Höhenlage haben Sonderkulturen im Landkreis Sigmaringen nur eine untergeordnete Bedeutung.

Die Aufgaben des Fachbereichs Landwirtschaft im Bereich Pflanzenbau sind

- > Fachbehörde für den Vollzug des **Düngerechts**

- > Fachbehörde für den Vollzug des **Pflanzenschutzrechts**

- > Durchführung von amtlichen Feldversuchen (Wertprüfungen, Landessortenversuche, Pflanzenschutzversuche) auf dem Versuchsfeld Oberland in Krauchenwies

- > Beratung hinsichtlich Produktionstechnik im Pflanzenbau, insbesondere Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz

FACHBEREICH LANDWIRTSCHAFT

Agrarförderung ▾

Agrarinvestitionsförderung

Agrarstruktur ▾

Albert Reis Technikerschule

Ausbildungsberatung ▾

Betriebswirtschaft & Beratung

Ernährung ▾

Kontrollen

Pflanzenbau ▲

Boden- & Klimaschutz

Düngung

erneuerbare Energien

Gewässerrandstreifen

Grünland

Pflanzenschutz

Wasserschutz



Herzlich Willkommen

Nach Ihrer Anmeldung können Sie am Nitratinformationsdienst (NID) teilnehmen oder eine Düngebedarfsermittlung durchführen und die Daten online speichern.

Registriernummer
(z.B. 080712312123)

Pin

[Pin vergessen?](#)

Mitbenutzer Nr. 

Anmelden

Weiter ohne Anmeldung

Nur Düngebedarfsermittlung möglich

Aktuelles

Grundnährstoffe und Kalk

Mit der jetzigen Version ist auch die Ermittlung des Düngebedarfs der Grundnährstoffe sowie des Kalkbedarfs für alle Kulturgruppen an Gemüse möglich.

Fax

Post

Allgemeines

- Zeige den Bestätigungs-Dialog vor dem Absenden des NID-Formulars.
- Zeige den Hinweis-Dialog vor dem Berechnen (ohne speichern).

Erklärung

- Ich habe die angezeigten ggf. in den Korrekturfeldern geänderten Stammdaten geprüft und erkläre, dass diese zutreffend sind.
Wenn Ihre Daten nicht korrekt sind, setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Amt in Verbindung.

Nur für die Teilnahme am NID relevant:

Datenschutz: Ihre Angaben erfolgen nicht auf Grund einer verpflichtenden Rechtsvorschrift und sind insofern freiwillig.

Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) erhält NID-Daten (ohne Name, Adresse, Betriebs- und Schlagname/-nummer) zur Berechnung von Referenzwerten.

- Ich bin außerdem damit einverstanden, dass die hier zum NID gemachten Daten zur weiteren Verwendung der zuständigen Unteren Landwirtschaftsbehörde und dem zuständigen Regierungspräsidium zur Verfügung gestellt werden.
- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass die hier zum NID gemachten Daten zur weiteren Verwendung der zuständigen Unteren Landwirtschaftsbehörde und dem Regierungspräsidium zur Verfügung gestellt werden.

Bitte wählen Sie Ihre Datenschutzeinstellungen.

Nur bei der Verwendung vom Nährstoffvergleich und Stoffstrombilanz relevant:

Ihre Daten werden nicht an die Landratsämter weitergegeben.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (ohne Name, Adresse, Betriebsnummer) vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum (LEL) ausgewertet werden.
- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine Daten (ohne Name, Adresse, Betriebsnummer) vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) an die Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum (LEL) ausgewertet werden.

Bitte wählen Sie Ihre Datenschutzeinstellungen.

Die hier vorgenommenen Einstellungen sind jederzeit änderbar. Sollten Sie Änderungen vornehmen, sind diese ab dem Änderungsdatum wirksam.

 Speichern

[Zum Seitenanfang](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)



Stammdaten ▾

Dienste ▾

Übersicht ▾

Informationen

Excel-Anwendungen ▾

Einstellungen

Kulturen

Schläge

Dünger

Futtermittel

kommen bei Düngung BW

...e persönlichen Einstellungen einsehen und gegebenenfalls ändern. Au

...fsermittlung (verfügbar für Stickstoff, Grundnährstoffe und Kalk) de

Bereits berechnete und von Ihnen gespeicherte Ergebnisse können Sie sich unter dem Punkt **Übersicht** er

Um auf die Excel-Anwendungen „Düngebedarf“, „Stoffstrombilanz“ und „Lagerkapazität“ zugreifen zu kö

Im Menüpunkt **Hilfe** sind nähere Informationen zu den ersten Schritten bei der Bedienung von Düngung E
Nutzung der Programme helfen.



Neuer Schlag

Schlagname/ Bewirtschaftungseinheit *	<input type="text"/>	Schlagnummer	<input type="text"/>		
Dienstbezirk * 	<input type="text" value="Bitte wählen"/>	Gemarkung *	<input type="text" value="Bitte wählen"/>		
Schlaggröße	<input type="text"/> ha				
Durchwurzelungstiefe * 	<input type="text"/> cm				
Bodenart	<input type="radio"/> leicht	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer	<input type="radio"/> Moorboden	<input type="radio"/> Anmoorboden
Ackerzahl	<input type="radio"/> bis 40	<input type="radio"/> 40 - 60	<input type="radio"/> über 60		
Wasserschutzgebiet *	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> Normalgebiet	<input type="radio"/> Problemgebiet	<input type="radio"/> Sanierungsgebiet	
Humusgehalt	<input type="text"/> %	pH-Wert	<input type="text" value="Bitte wählen"/>		
Ich rechne mit *	<input checked="" type="radio"/> Gehaltswert	<input type="radio"/> Gehaltsklasse			
P ₂ O ₅ Gehalt	<input type="text"/> mg CAL/100 g				
K ₂ O Gehalt	<input type="text"/> mg CAL/100 g				
Mg Gehalt	<input type="text"/> mg CaCl ₂ /100 g				

 Speichern

 Abbrechen



Stammdaten ▾ Dienste ▾ Übersicht ▾ Informationen Excel-Anwendungen ▾

+ Neuen Schlag anlegen  Schlag bearbeiten  Ausgewählten Schlag löschen

Schlagname ⇅	Schlagnummer ⇅	Dienstbezirk	Gemarkung
WW nach Raps	1	Sigmaringen	Krauchenwies
Grünland	2	Sigmaringen	Krauchenwies



Düngung BW (Testversion)

[Datensammlerdaten](#) ▾ [Dienste](#) ▾ [Übersicht](#) ▾ [Informationen](#) [Excel-Anwendungen](#) ▾ [Hilfe](#) ▾ [Feedback](#)

[Neues Futtermittel anlegen](#) [Futtermittel bearbeiten](#) [Ausgewähltes Futtermittel löschen](#)

Name ↕	N-Gehalt	P ₂ O ₅ -Gehalt	K ₂ O-Gehalt	MgO-Gehalt	CaO-Gehalt	Anlagedatum	Änderungsdatum
--------	----------	---------------------------------------	-------------------------	------------	------------	-------------	----------------

keine Einträge gefunden

Neues Futtermittel ✕

Name *

N-Gehalt * [kg/t FM] TS-Gehalt * %

P₂O₅-Gehalt * [kg/t FM] K₂O-Gehalt * [kg/t FM]

MgO-Gehalt * [kg/t FM] CaO-Gehalt * [kg/t FM]

Handelt es sich bei dem Futtermittel um Grobfutter? Ja Nein

- **Inhaltsstoffe:**
- 36,0 % Rohprotein / 3,4 % Rohfett / 4,8 % Rohfaser / 14,3 % Rohasche / 2,6 % Calcium / 1,3 % Phosphor / 0,8 % Natrium / 4,0 % Lysin / 1,0
- 57.6 g/kg N (Stickstoff) / 29.8 g/kg P2O5 (Phosphat)



Informationen

Allgemeines:

[Entscheidungsbaum: Stoffstrombilanz](#)

[Entscheidungsbaum: Nährstoffvergleich & DBE](#)

[EXCEL-Anwendung "Düngebedarf"](#)

Mit dieser EXCEL-Anwendung wird der Düngebedarf einer Kultur an Stickstoff (Kultur- und standortbezogene N-Obergrenze nach DüV) sowie DüV, Kali (K_2O), Magnesiumoxid (MgO) und Kalk berechnet.

Im Ackerbau wird es zusätzlich zur N-Obergrenze nach neuer Düngeverordnung (DüV) auch eine N-Düngeempfehlung nach dem Rechenplan (NID) geben. Während die Düngeempfehlung für den/die LandwirtIn eine Zusatzinformation darstellt, ist die kultur- und standortspezifische N-Obergrenze nicht überschritten werden.

Der Düngebedarf der Kultur wird für einen Schlag/eine Bewirtschaftungseinheit und bezogen auf einen Hektar [ha] ermittelt.

EDV-Voraussetzungen

ab MS Excel 2007

nicht OpenOffice tauglich!

[Verordnung zur Neuordnung der guten fachlichen Praxis beim Düngen](#)

Die neue Düngeverordnung (DüV) ist am 02.06.2017 in Kraft getreten.

[DüV/Cross-Compliance](#)

Eine ausführliche Darstellung zu den Cross-Compliance relevanten Auswirkungen der neuen Düngeverordnung wurde auf der BMEL-Webseite veröffentlicht.

[Lagerkapazitätsrechner \(LaKa\) - Version 1.2](#)

Anwendung zur Ermittlung des Lagerkapazitätsbedarf in Abhängigkeit vom Anfall flüssiger Wirtschaftsdünger, von Anbauumfang und Fruchtfolge. Die Anwendung ermöglicht die Planung der Verteilung flüssiger Wirtschaftsdünger - Gülle, Jauche sowie flüssige Gärrückstände. Ausreichender Lagerraum für flüssige Wirtschaftsdünger ist ein wichtiger Bestandteil für eine pflanzenbaulich sinnvolle und umweltgerechte Verwertung. Die rechtlichen Vorgaben der Düngeverordnung (DüV), welche die Planung des Lagerkapazitätsbedarfes bestimmen, sind in der Anwendung abgebildet.

NID (Nitratinformationsdienst):



Ackerbau:

[Information zur neuen Düngeverordnung-N-Düngung auf Ackerland im Herbst](#)

[Informationen zur N-Düngebedarfsermittlung \(Vorabermittlung\)](#)

[Merkblatt zur Düngeverordnung](#)

[Information zur neuen Düngeverordnung- Düngung von Zweit- und Zwischenfrüchten \(Juni 2018\)](#)

[Merkblatt zur N-Düngebedarfsermittlung \(Obergrenze n. DüV\)](#)

[Berechnungsbeispiele N-Düngebedarfsermittlung \(Obergrenze n. DüV\)](#)

[Merkblatt zur N-Düngebedarfsermittlung \(Empfehlung BW\)](#)

[Berechnungsbeispiele N-Düngebedarfsermittlung \(Empfehlung BW\)](#)

[Merkblatt zur P-Düngebedarfsermittlung](#)

[Informationen zur Düngeverordnung - Anwendung N-haltiger Spurennährstoff-Beizen und oder -Blattd](#)

Gemüse und Kräuter





Düngung BW (Testversion)

Stammdaten ▾

Dienste ▾

Übersicht ▾

Informationen

Excel-Anwendungen ▾

Hilfe ▾

Feedback

Nitratinformationsdienst

N-Düngebedarfsermittlung

Grundnährstoffe und Kalk

Nährstoffvergleich und
Stoffstrombilanz

Herzlich

bei Düngung BW

Unter **Stammdaten** gespeichert werden

lungen einsehen und gegebenenfalls ändern. Außerdem können Kulturen, Schläge sowie eigene

Sollten Sie eine online-Düngung durchführen, wählen Sie dies unter dem Punkt **Dienste**.

bar für **Stickstoff, Grundnährstoffe und Kalk**) durchführen oder am **Nitratinformationsdienst**

Bereits berechnete und von Ihnen gespeicherte Ergebnisse können Sie sich unter dem Punkt **Übersicht** erneut ansehen.

Um auf die Excel-Anwendungen „Düngebedarf“, „Stoffstrombilanz“ und „Lagerkapazität“ zugreifen zu können wählen Sie im Menü **Excel-Anwendungen**

Im Menüpunkt **Hilfe** sind nähere Informationen zu den ersten Schritten bei der Bedienung von Düngung BW hinterlegt und Sie finden verschiedene Kurzanleitungen zur Nutzung der Programme helfen.

Schlaginformationen

Schlagname/
Bewirtschaftungseinheit * 

WW nach Raps

Schlagnummer

[Neuen Schlag hinzufügen](#)

Dienstbezirk

Sigmaringen

Gemarkung

Schlaggröße

10,0 ha

Hauptfrucht

Hauptfrucht * 

WW B

[Neue Kultur hinzufügen](#)

Anbau

Ertragsdurchschnitt der letzten 3 Jahre *

95 dt/ha

Vorfrucht * 

Bitte wählen

Wurde das Stroh oder Blatt der Vorfrucht abgefahren *

Ja

Nein

Zwischenfrucht * 

Bitte wählen

Wurde nach der Ernte der Vorfrucht bzw. zur Zwischenfrucht oder Begrünung mineralisch/organisch gedüngt? *

Ja

Nein

Organische bzw. organisch-mineralische Düngung der letzten Jahre

Haben Sie in den letzten 3 Jahren Kompost gedüngt? * 

Ja

Nein

Organische Düngung im Vorjahr (ohne Kompost) * 

Ja

Nein

Boden

Durchwurzelungstiefe * 

cm

Bodenart Leicht Mittel Schwer Moor

Ackerzahl * bis 40 40 - 60 über 60

Humusgehalt * 0 - 4,0 % größer 4,0 %

Wasserschutz *

kein Wasserschutzgebiet Normalgebiet Problemgebiet

Im Boden verfügbare N-Menge (N_{\min} /Nitrat-N)

Ich rechne mit * einem Referenzwert eigenen Analyseergebnissen

N_{\min} /Nitrat-N-Ergebnisse *

Datum der Probenahme 

0 - 30 cm * kg N/ha

30 - 60 cm kg N/ha

60 - 90 cm kg N/ha

 Berechnen und online speichern

 Berechnen





Stammdaten ▾

Dienste ▾

Übersicht ▾

Informationen

Excel-Anwendungen ▾

Hilfe ▾

Feedback

Nitratinformationsdienst

N-Düngebedarfsermittlung

Grundnährstoffe und Kalk

Nährstoffvergleich und
Stoffstrombilanz

Neue Bilanz

Bilanz bearbeiten

Bilanz kopieren

Herzlich

ei Düngung BW

Unter **Stammdaten** gespeichert werden

Sollten Sie eine online-Bilanz erstellen, wählen Sie dies unter dem Punkt **Dienste**.

Bereits berechnete und von Ihnen gespeicherte Ergebnisse

Um auf die Excel-Anwendungen „Düngebedarf“, „Stoffstrombilanz“ und „Lagerkapazität“ zugreifen zu können wählen Sie im Menü **Excel**

Im Menüpunkt **Hilfe** sind nähere Informationen zu den ersten Schritten bei der Bedienung von Düngung BW hinterlegt und Sie finden weitere Informationen zur Nutzung der Programme helfen.

ändern. Außerdem können Kulturen, Schl

nd Kalk) durchführen oder am **Nitratinform**

bersicht erneut ansehen.

Bilanz Kalenderjahr 2018

Betriebsangaben

 Stoffstrombilanz

Pflicht oder freiwillig?

 Pflicht Freiwillig

Stickstoffdeposition im Betrieb über den Luftpfad *

 kg/ha[Stickstoffdeposition nachschauen](#) Nährstoffvergleich

Pflicht oder freiwillig?

 Pflicht Freiwillig

Tierhaltung *

 Ja Nein Rinder Schweine Geflügel Pferde/Schafe/Ziegen/Kaninchen/Gehegewild

Aufnahme organischer Dünger (auch Einstreu, z.B. Stroh) *

 Ja Nein

Abgabe organischer Dünger (auch Stroh) *

 Ja Nein

Biogasanlage *

 Ja Nein

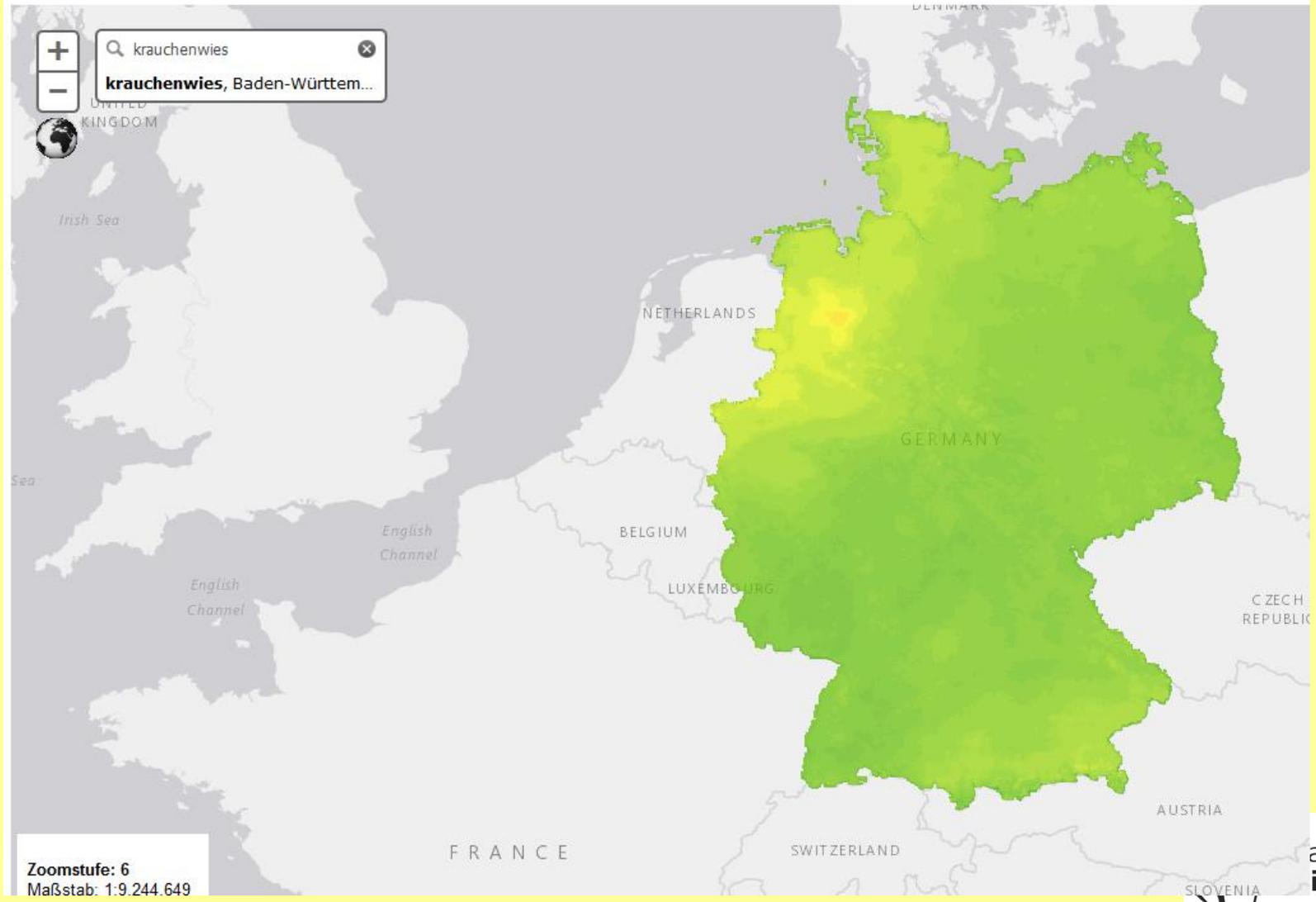
Sonderkulturen *

 Ja Nein



Hintergrundbelastungsdaten St...

Bezugszeitraum: Dreijahresmittelwert der Jahre 2013-2015



= organischer Dünger im Betrieb	58095	54095	227	18488	110	44711	298
+ Zufuhr aus Handelsdünger		15900	106	2400	16	3400	23
+ Zufuhr aus N-Fixierung		400	3				
= Gesamt-Zufuhr im Betrieb		50395	336	18866	126	48111	321
- Abfuhr Pflanzenbau		-35362	-236	-13374	-89	-33384	-223
= Gesamt-Abfuhr im Betrieb		-35362	-236	-13374	-89	-33384	-223
- Verluste und Zuschläge		0	0	0	0	0	0
= Saldo Nährstoffvergleich Feld-Stall		15033	100	5492	37	14727	98

Einstellungen Eingaben Ergebnisse

Tierbestand Futtermittelzukauf Futtermittelverkauf Pflanzenbau Nährstoffabfuhr durch Grobfutter N-Lieferung Grünland, Acker Mineraldünger-Aufnahme Aufnahme org. Dünger Abgabe org. Dünger Substrate Biogas Zuschläge Mehrjährige Bilanz

Abgabe org. Dünger

[Eigenen org. Dünger hinzufügen](#)

	Düngerart	TS-Gehalt [%]	Anteil N tierischer Herkunft [%]	Dünger-einheit	Nährstoff-Gehalt			Abgegebene Menge [t]/[m³]	Nährstoffvergleich				
					N _{Lager} [kg/E.]	P ₂ O ₅ [kg/E.]	K ₂ O [kg/E.]		N _{Lager} [ges kg]	Aufbringungs-verluste [%]	Abfuhr gesamt		
											N _{Feld} [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]
1	Getreidestroh ▼	86,0	0	t	5,0	3,0	17,0	15,0	75	0,0	75	45	255
2	Gärreste eigen BSP ▼	7,5	90	m³	5,0	2,0	5,0	1000,0	5.000	10,5	4.475	2.000	5.000
3	▼												



+ Substrate für BGA (Aufnahme + eigen)	6803	6464	5784	39	2869	19	8008	53
+ Aufnahme org. Düngemittel für BGA	0	25000	22375	149	10000	67	25000	167
+ Aufnahme org. Düngemittel zur Ausbringung		5	5	0	3	0	17	0
- Abgabe von org. Düngemitteln		5000	4475	30	2000	13	5000	33
= organischer Dünger im Betrieb		38095	34095	227	16466	110	44711	298
+ Zufuhr aus Handelsdünger			15900	106	2400	16	3400	23
+ Zufuhr aus N-Fixierung			400	3				
= Gesamt-Zufuhr im Betrieb			50395	336	18866	126	48111	321
- Abfuhr Pflanzenbau			-35362	-236	-13374	-89	-33384	-223
= Gesamt-Abfuhr im Betrieb			-35362	-236	-13374	-89	-33384	-223
- Verluste und Zuschläge			0	0	0	0	0	0
= Saldo Nährstoffvergleich Feld-Stall			15033	100	5492	37	14727	98

stellungen Eingaben Ergebnisse

Tierbestand Futtermittelzukauf Futtermittelverkauf Tierzukauf Verkauf tierischer Produkte Tierverlust Pflanzenbau Nährstoffabfuhr durch Grobfutter N-Lieferung Grünland, Acker Verkauf pfl. Produkte Saatgut-zukauf Saatgut-verkauf Mineraldünger-Aufnahme Mineraldünger-Abgabe Aufnahme org. Dünger Abgabe org. Dünger Substrate Biogas Zuschläge Mehrj. Bilanz

Verkauf pflanzlicher Produkte

	Pflanzliches Produkt	TS-Gehalt	Menge [t]	Nährstoff-Gehalt			Abgabe gesamt		
				N [kg/t]	P ₂ O ₅ [kg/t]	K ₂ O [kg/t]	N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]
1	Winterraps	91,0	100,0	33,5	18,0	10,0	3350	1800	1000
2	Sommerbraugerste 10 % RP	86,0	140,0	13,8	8,0	6,0	1932	1120	840
3	Maissilage	33,0	20,0	4,5	1,9	5,3	90	38	106
4									

[Zum Seitenanfang](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)



Landkreis
Sigmaringen

= organischer Dünger im Betrieb	11657	10434	69	5605	37	16724	111
+ Zufuhr aus Handelsdünger		15900	106	2400	16	3400	23
+ Zufuhr aus N-Fixierung		400	3				
= Gesamt-Zufuhr im Betrieb		26734	178	8005	53	20124	134
- Abfuhr Pflanzenbau		-35287	-235	-13329	-89	-33129	-221
= Gesamt-Abfuhr im Betrieb		-35287	-235	-13329	-89	-33129	-221
- Verluste und Zuschläge		0	0	0	0	0	0
= Saldo Nährstoffvergleich Feld-Stall		-8553	-57	-5324	-36	-13005	-87

Ergebnisse

Tierbestand Futtermittelzukauf Futtermittelverkauf Pflanzenbau Nährstoffabfuhr durch Grobfutter N-Lieferung Grünland, Acker Mineraldünger-Aufnahme Zuschläge Mehrjährige Bilanz

Bilanz mehrjährig

Bilanzjahr	N – Saldo [kg / ha]	P ₂ O ₅ – Saldo [kg / ha]
2013	<input type="text"/>	<input type="text" value="-10"/>
2014	<input type="text"/>	<input type="text" value="12"/>
2015	<input type="text"/>	<input type="text" value="-3"/>
2016	<input type="text" value="14"/>	<input type="text" value="21"/>
2017	<input type="text" value="10"/>	<input type="text" value="14"/>
2018	<input type="text" value="-57"/>	<input type="text" value="-36"/>
Durchschnittl. betrieblicher Überschuss [kg/ha und Jahr]	<input type="text" value="-11"/>	<input type="text" value="0"/>



Einstellungen

Eingaben

Ergebnisse

Pflanzen-
bau

N-Lieferung Grünland,
Acker

Mineraldünger-
Aufnahme

Zuschläge

Mehrjährige
Bilanz

Pflanzenbau

Pflanzenbau

Bei Nutzung "Begrünung"
Bei Brachen ist nur die N

	Kultur
1	▼

Einstellungen

Eingaben

Ergebnisse

Pflanzen-
bau

N-Lieferung Grünland,
Acker

Mineraldünger-
Aufnahme

Aufnahme
org. Dünger

Abgabe
org. Dünger

Substrate
Biogas

Zuschläge

Mehrjährige
Bilanz

Pflanzenbau

Pflanzenbau

Bei Nutzung "Begrünungszwischenfrucht" oder "stillgelegt/aus d.
Bei Brachen ist nur die Nutzung "stillgelegt/aus d. Erzeugung gen

	Kultur	Nutzung	Fläche [ha]	Einheit
1	▼	▼		



	Tierart	Mittlerer Jahresbestand	Haltungsverfahren
1	Kälber bis 6 Monate Zucht/Mast ▼	10,0	Festmist - mittlere Einstreu ▼
2	MV AF ohne Weide 8000 ▼	100,0	Festmist - mittlere Einstreu ▼
3	Jungrinderaufzucht A mW 7-12 M ▼	25,0	Gülle ▼
4	Jungrinderaufzucht A mW 13-24 M ▼	50,0	Gülle ▼
5			▼

- Kälberaufzucht 16 Wo
- Kälber bis 6 Monate Zucht/Mast
- Jungrinderaufzucht konv.
- Jungrinderaufzucht extensiv
- Jungrinderaufzucht AF mit Weide
- Jungrinderaufzucht Stallhaltung
- Jungrinderaufzucht GL konv 0-6 M
- Jungrinderaufzucht GL konv 7-12 M
- Jungrinderaufzucht GL konv 13-24 M



Pflanzenbau

Nährstoffabfuhr durch Grobfutter

N-Lieferung Grünland, Acker

Verkauf pfl. Produkte

Saatgut-zukauf

Saatgut-verkauf

Mineraldünger-Aufnahme

Mineraldünger-Abgabe

Bei Nutzung "Begrünungszwischenfrucht" oder "stillgelegt/aus d. Erzeugung genommen" wird der Ertrag automatisch auf 0 gesetzt.
Bei Brachen ist nur die Nutzung "stillgelegt/aus d. Erzeugung genommen" möglich.

	Kultur	Nutzung	Fläche [ha]	Einheit	Ertrag [dt/ha]	Ertrag _{gesamt} [t]	TS-Gehalt [%]
1	Grünland 5 Schnitte	Hauptfrucht und NaWaRo	20,000	dt TM	110,0	220,00	35,0
2	Winterweizen 14 % RP (A, B)	Hauptfrucht und NaWaRo	20,000	dt FM	80,0	160,00	86,0
3	Winterfuttergerste 13 % RP	Hauptfrucht und NaWaRo	20,000	dt FM	70,0	140,00	86,0
4	Winterraps	Hauptfrucht und NaWaRo	20,000	dt FM	40,0	80,00	91,0
5	Sommerbraugerste 10 % RP	Hauptfrucht und NaWaRo	20,000	dt FM	50,0	100,00	86,0
6	Silomais Frischmasse 33 % TS	Hauptfrucht und NaWaRo	20,000	dt FM	450,0	900,00	33,0
7							



Verkauf tierischer
Produkte Tierverlust

Pflanzen-
bau

Nährstoffabfuhr
durch Grobfutter

N-Lieferung Grünland,
Acker

				Nährs	
	Tierisches Produkt	Menge [t]	Eiweißgehalt [%]	N [kg/t]	
1	Kuhmilch ▼	1000,0	3,2	5,02	
2	▼				

Verkauf tierischer Produkte/ Tierverlust

Milch

Tierische Produkte

Tierische Prod mit Schlachtgewicht

	Tierisches Produkt	Menge (LG) [t]	[k]
1			

- Rind milchb., weibl.
- Rind, milchb., Milchkuh
- Rind, milchb., männl.
- Rind, fleischb., männl.
- Rind fleischb., weibl.
- Rind, fleischb., Milchkuh

Verkauf tierischer Produkte/ Tierverlust

- Milch
- Tierische Produkte
- Tierische Prod mit Schlachtgewicht

	Tierisches Produkt	Schlachtgewicht [t]	Ausschlachtung [%]
1			

- Rind milchb., weibl.
- Rind, milchb., Milchkuh
- Rind, milchb., männl.
- Rind, fleischb., männl.
- Rind fleischb., weibl.
- Rind, fleischb., Milchkuh

Einstellungen

Eingaben

Ergebnisse

Tier-
bestandFuttermittel-
zukaufFuttermittel-
verkaufTier-
zukaufVerkauf tierischer
Produkte TierverlustPflanzen-
bauNährstoffabfuhr
durch Grobfutter

Verkauf pflanzlicher Produkte

					Nährstoff-Gehalt			Abgabe gesamt		
	Pflanzliches Produkt	TS-Gehalt	Menge [t]	N [kg/t]	P ₂ O ₅ [kg/t]	K ₂ O [kg/t]	N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]	
1	Winterraps ▼	91,0	100,0	33,5	18,0	10,0	3.350	1.800	1.000	
2	Sommerbraugerste 10 % RP ▼	86,0	140,0	13,8	8,0	6,0	1.932	1.120	840	
3	Maissilage ▼	33,0	20,0	4,5	1,9	5,3	90	38	106	
4	▼									



Einstellungen

Eingaben

Ergebnisse

Tier-
bestand

Futtermittel-
zukauf

Futtermittel-
verkauf

Pflanzen-
bau

Nährstoffabfuhr
durch Grobfutter

N-Lieferung Grünland,
Acker

N-Lieferung - Grünland, Acker

Stickstoffbindung Grünland	Fläche [ha]	N-Bindung [kg/ha]	N-Bindung [kg]
Leguminosenanteil kleiner 5 %	<input type="text"/>	0	0
Leguminosenanteil 5 - 10 %	<input type="text" value="20,0000"/>	20	<input type="text" value="400"/>
Leguminosenanteil 10 - 20 %	<input type="text"/>	40	<input type="text" value="0"/>
Leguminosenanteil größer 20 %	<input type="text"/>	60	<input type="text" value="0"/>
Gesamt (Grünland)	<input type="text" value="40,0000"/>	-	<input type="text" value="400"/>
Stickstoffbindung Ackerland	Fläche [ha]		N-Bindung [kg]
Leguminosen, Zwischenfrüchte	<input type="text" value="0,00"/>		<input type="text" value="0"/>
N-Bindung Gesamtbetrieb			<input type="text" value="400"/>

Mineraldünger-Aufnahme

[Eigenen min. Dünger hinzufügen](#)

	Düngerart	Nährstoff-Gehalt			Stoffstrombilanz				Nährstoffvergleich			
		N [%]	P ₂ O ₅ [%]	K ₂ O [%]	aufgenommene Menge [t]	N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]	ausgebrachte Menge [t]	N _{Feld} [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]
1	Kalkammonsalpeter ▼	27,0	0,0	0,0	100,0	27.000	0	0	50,0	13.500	0	0
2	NPK 12-12-17 ▼	12,0	12,0	17,0	20,0	2.400	2.400	3.400	20,0	2.400	2.400	3.400
3	▼											



Tierbestand	Futtermittelzukauf	Futtermittelverkauf	Tierzukauf	Verkauf tierischer Produkte	Tierverlust	Pflanzenbau	Nährstoffabfuhr durch Grobfutter	N-Lieferung Acker	
Abgabe org. Dünger	Substrate Biogas	Zuschläge	Mehrjährige Bilanz						

Abgabe org. Dünger

[Eigenen org. Dünger hinzufügen](#)

	Düngerart	TS-Gehalt [%]	Anteil N tierischer Herkunft [%]	Dünger-einheit	Nährstoff-Gehalt			Abgegebene Menge [t]/[m³]	Stoffstrombilanz			
					N _{Lager} [kg/E.]	P ₂ O ₅ [kg/E.]	K ₂ O [kg/E.]		Abgabe gesamt			
					N _{Lager} [kg/E.]	P ₂ O ₅ [kg/E.]	K ₂ O [kg/E.]		N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]	N _{Lager} [ges.]
1	Getreidestroh ▼	86,0	0	t	5,0	3,0	17,0	15,0	75	45	255	
2		7,5	90	m³	5,0	2,0	5,0	1000,0	5.000	2.000	5.000	5.000
3	Gärreste eigen BSP											

- Festmist Schafe
- Festmist Pferde
- Festmist Ziegen
- Putenhähne Putenmist (Einstreu)
- Festmist Schweine N/P-reduz.
- Gülle Jungvieh Grünland, 7,5% TS
- Gülle Jungvieh Ackerland, 7,5% TS
- Gülle Jungvieh Ackerland, 10% TS

Abgabe org. Dünger

[Eigenen org. Dünger hinzufügen](#)

	Düngerart	TS-Gehalt [%]	Anteil N tierischer Herkunft [%]	Dünger-einheit	Nährstoff-Gehalt			Abgegebene Menge [t]/[m³]	Stoffstrombilanz			Nährstoffvergleich					
					N _{Lager} [kg/E.]	P ₂ O ₅ [kg/E.]	K ₂ O [kg/E.]		Abgabe gesamt			Abfuhr gesamt					
					N _{Lager} [kg/E.]	P ₂ O ₅ [kg/E.]	K ₂ O [kg/E.]		N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]	N _{Lager} [ges kg]	Aufbringungs-verluste [%]	N _{Feld} [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]	
1	Getreidestroh ▼	86,0	0	t	5,0	3,0	17,0	15,0	75	45	255	75	0,0	75	45	255	
2	Gärreste eigen BSP ▼	7,5	90	m³	5,0	2,0	5,0	1000,0	5.000	2.000	5.000	5.000	10,5	4.475	2.000	5.000	
3	▼																



Tier-
bestandFuttermittel-
zukaufFuttermittel-
verkaufTier-
zukaufVerkauf tierischer
Produkte TierverlustPflanzen-
bauNährstoff
durch Gr**Bilanz mehrjährig**

Bilanzjahr	N – Saldo [kg / ha]	P ₂ O ₅ – Saldo [kg / ha]
2013		-10
2014		12
2015		-3
2016	14	21
2017	10	14
2018	-49	-30
Durchschnittl. betrieblicher Überschuss [kg/ha und Jahr]	-8	1



- Abfuhr Pflanzenbau	-35362	-236	-
= Gesamt-Abfuhr im Betrieb	-35362	-236	-
- Verluste und Zuschläge	0	0	
= Saldo Nährstoffvergleich Feld-Stall	15033	100	

Einstellungen

Eingaben

Ergebnisse

Fehlende Eingaben in folgenden Tabellen verhindern eine vollständige Berechnung

[Verkauf pflanzlicher Produkte](#)

Einstellungen

Eingaben

Ergebnisse

Nährstoffvergleich

N-Obergrenze

Lagerkapazität

Stoffstrombilanz

PDF erstellen

Düngefläche [ha]	Betrieb gesamt [kg]			je Hektar [kg/ha]			
	150,0000	N _{Feld}	P ₂ O ₅	K ₂ O	N _{Feld}	P ₂ O ₅	K ₂ O
Mineralische Düngemittel		15900	2400	3400	106	16	23
Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft		10347	5594	16686	69	37	111
Abgabe von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft		-4028	-1800	-4500	-27	-12	-30
Weidehaltung		0	0	0	0	0	0
Kompost		0	0	0	0	0	0
Sonstige organische Düngemittel		5756	2858	7970	38	19	53
Abgabe von sonstigen organischen Düngemittel		-448	-200	-500	-3	-1	-3
Bodenhilfsstoffe		0	0	0	0	0	0
Kultursubstrat		0	0	0	0	0	0
Pflanzenhilfsmittel		0	0	0	0	0	0
Abfälle zur Beseitigung		0	0	0	0	0	0
Stickstoffbindung durch Leguminosen		400			3		
Summe der Zufuhr		27956	8863	23094	187	59	154
Summe der Abfuhr Haupt- und Nebenernteprodukte		-35287	-13329	-33129	-235	-89	-221
Zwischensumme		-7331	-4466	-10035	-48	-30	-67
Unvermeidliche Verluste und erforderliche Zuschläge nach § 8 Abs 5 DüV		0	0	0	0	0	0
Differenz zwischen Zufuhr und Abfuhr		-7331	-4466	-10035	-48	-30	-67

Mehrjähriger betrieblicher Nährstoffvergleich

	N-Saldo [kg/ha]	P ₂ O ₅ -Saldo [kg/ha]
2013	-	keine Angabe
2014	-	keine Angabe
2015	-	keine Angabe
2016	keine Angabe	keine Angabe
2017	keine Angabe	keine Angabe
2018	-48	-30
Durchschnittl. betrieblicher Überschuss [kg/ha und Jahr]	-48.0	-30.0

Bearbeiten	Ansicht	Favoriten	Extras	?					
+ Substrate für BGA (Aufnahme + eigen)	6803	6464	5784	39	2869	19	8008	53	
- Abgabe von org. Düngemitteln		5000	4475	30	2000	13	5000	33	
= organischer Dünger im Betrieb		13090	11656	78	6463	43	19694	131	
+ Zufuhr aus Handelsdünger			15900	106	2400	16	3400	23	
+ Zufuhr aus N-Fixierung			400	3					
= Gesamt-Zufuhr im Betrieb			27956	187	8863	59	23094	154	
- Abfuhr Pflanzenbau			-35287	-235	-13329	-89	-33129	-221	
= Gesamt-Abfuhr im Betrieb			-35287	-235	-13329	-89	-33129	-221	
- Verluste und Zuschläge			0	0	0	0	0	0	
= Saldo Nährstoffvergleich Feld-Stall			-7331	-48	-4466	-30	-10035	-67	

stellungen Eingaben Ergebnisse

Nährstoffvergleich N-Obergrenze Lagerkapazität **Stoffstrombilanz**

Düngefläche [ha]	Zufuhr	150,0000			Abgabe				
		N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]		N [kg]	P ₂ O ₅ [kg]	K ₂ O [kg]	
Düngemittel insgesamt		29400	2400	3400	Pflanzliche Erzeugnisse	-5282	-2920	-1840	
- davon Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft		0	0	0	Tierische Erzeugnisse/Landwirtschaftliche Nutztiere	-5016	-2300	-1800	
- davon sonstige organische Düngemittel		0	0	0	Düngemittel insgesamt	-948	-400	-1000	
Bodenhilfsstoffe		0	0	0	- davon Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft	-500	-200	-500	
Kultursubstrate		0	0	0	- davon sonstige organische Düngemittel	-448	-200	-500	
Pflanzenhilfsmittel		0	0	0	Bodenhilfsstoffe	0	0	0	
Futtermittel		2687	1139	1476	Kultursubstrate	0	0	0	
Saatgut einschließlich Pflanzgut und Vermehrungsmaterial		250	113	84	Pflanzenhilfsmittel	0	0	0	
Landwirtschaftliche Nutztiere		0	0	0	Futtermittel	0	0	0	
Stickstoffzufuhr durch Leguminosen		400			Saatgut einschließlich Pflanzgut und Vermehrungsmaterial	0	0	0	
Sonstige Stoffe		6770	2858	7970	Sonstige Stoffe	0	0	0	
					Verluste und Zuschläge	0	0	0	
Summe der Nährstoffzufuhr	gesamt	39507	6510	12930	Summe der Nährstoffabfuhr	gesamt	-11246	-5620	-4640
	je ha	263	43	86		je ha	-75	-37	-31
Differenz zwischen Nährstoffzufuhr und Nährstoffabgabe	gesamt	28261	890	8290					
	je ha	188	6	55					
Stickstoffdeposition im Betrieb über den Luftpfad (je ha)									

Flüssige Wirtschaftsdünger im Betrieb

Art		Anfallende Menge in m ³ /Jahr		Anfallende Menge in m ³ /Monat	
		Weide berücksichtigt	Bei 100% Stallhaltung	Weide berücksichtigt	Bei 100% Stallhaltung
Gülle, Jauche	Rind	193	193	16	16
Gärrückstand	Aus eigener Tierhaltung	2622	2622	219	219
Gärrückstand	Biomasse und Import	1504	1504	125	125
Fremdwasser	Gülle/Jauchegrube	0	0	0	0
Fremdwasser	Biogasanlage	250	250	21	21
Summe		4319	4319	360	360

Erforderliche Lagerkapazität für flüssige WD (100% Stallhaltung)	6 Monate	2160	m ³
	9 Monate	3240	m ³

Festmist von Huf- oder Klautieren im Betrieb

Art	Anfallende Menge in t/Jahr		Anfallende Menge in t/Monat		Lagerdichte in t/m ³	Anfallende Menge in m ³ /Monat	
	Weide berücksichtigt	Bei 100% Stallhaltung	Weide berücksichtigt	Bei 100% Stallhaltung		Weide berücksichtigt	Bei 100% Stallhaltung
Rind	0	0	0	0	0.83	0	0
Summe	0	0	0	0		0	0

Erforderliche Lagerkapazität für Festmist von Huf- oder Klautieren (100% Stallhaltung)	1 Monate	0	t	0	m ³
	2 Monate	0	t	0	m ³

In den Betrieb importierte (zur Aufbringung) oder vom Betrieb exportierte Mengen sind hier noch nicht berücksichtigt. Die importierten Mengen, die in der eig